



EDITORIAL

NEUES FORMAT

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Unternehmer/innen unserer
Wirtschaftsregion,

mit weit über 3.000 Mitarbeiterinnen
und Mitarbeitern ist der Kompetenz-
verbund der Bergischen Werkstätten
fest in der Wirtschafts- und Gesell-
schaftsstruktur verankert.

Zukünftig möchten wir – insbesonde-
re die Lebenshilfen aus Remscheid und
Wuppertal sowie die proviel GmbH –
an dieser Stelle regelmäßig vorstellen,
zu welch vielfältigen Leistungen Men-
schen mit Behinderungen – eingebun-
den in den richtigen arbeitspädagogi-
schen Kontext – in der Lage sind.

Zum einen sind wir als Industrie-
dienstleister bereits heute für mehr als
200 regelmäßige Auftraggeber tätig.
Darüber hinaus bestehen zahlreiche
Außenarbeitsplätze bei unseren Ko-
operationspartnern.

Mit unseren Geschichten möchten wir
vor allem Ihr Interesse und Ihre Neu-
gierde wecken.

Wir freuen uns auf Sie!

Christoph Nieder
Ihr Christoph Nieder

GESCHICHTEN AUS UNSEREM KUNDENKREIS



DIE LÖSUNG MACHT'S

**Bewusst beginnen wir die Reihe un-
serer Geschichten nicht mit sprü-
henden Funken und eindrucksvoller
Technologie, die natürlich reichlich
in unseren Werkstätten anzutreffen
ist. Der Schwerpunkt unserer Arbeit
und unsere Stärke liegt immer in der
Lösungsorientierung – wie hier bei der
Lebenshilfe in Wuppertal für Sandvik
Surface Solutions.**

Absolute Präzision und Sauberkeit im
Produktionsprozess sind die wichtigsten
Voraussetzungen für eine immer gleiche
Qualität bei dem Hersteller von Press-
werkzeugen für die Holzverarbeitende
Industrie. Beispielsweise produziert das
Unternehmen in Ennepetal strukturier-
te Pressbleche und Endlos-Pressbänder,
mit denen dessen Kunden wiederum
hochwertige Lamine herstellen, wie

zum Beispiel Laminatfußboden, Möbel-
fronten oder Küchenarbeitsplatten. Seit
Mitte 2014 fertigt die Lebenshilfe Wup-
pertal spezielle Textillappen zur Rei-
nigung, mit denen Endlosbänder nach
dem Druck abgewaschen werden. Den
Zuschnitt, die präzise Faltung und die
rechtzeitige Lieferung an den Produk-
tionsstandort in speziellen Boxen über-
nimmt die Lebenshilfe Wuppertal.

CNC-METALLBEARBEITUNG MIT FRÄS- UND DREHMASCHINEN · BOHREN, GEWINDESCHNEIDEN,
NIETEN, PRESSEN, GLEITSCHLEIFEN U.V.M. · HOCHFREQUENZ-SCHWEISSEN · BLISTERN UND SKINNEN
LASERBESCHRIFTUNG · KONTROLL- UND PRÜFARBEITEN · KOMPLEXE INDUSTRIE-, WERKZEUG-
UND ELEKTROMONTAGEN · SCHREINEREI · BAU VON WERKZEUG- UND VERPACKUNGSKISTEN
LOHNARBEITEN, VERPACKUNG, KONFEKTIONIERUNG · ZÄHL-, SORTIER- UND WIEGEARBEITEN
DRUCK & WEITERVERARBEITUNG · MEHRWEGBECHER · AKTENVERNICHUNG, ARCHIVRÄUMUNGEN
CATERING · GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU · METALLKONSERVIERUNG · KFZ-WERKSTATT

www.berg-werk.de



#1

MUSIK & EINHEIT

Einen Scheck in Höhe von insgesamt
14.100 Euro erhielt die Wuppertaler Le-
benshilfe am Tag der deutschen Ein-
heit. Vor ausverkauftem Haus erspielte das Sin-
fonieorchester Wuppertal diesen Erlös;
das Publikum dankte es mit stehenden
Ovationen.

Mit diesem Geld soll die derzeit noch im
Rigi-Kulm-Center am Hahnerberg be-
heimatete Kfz-Werkstatt der Lebenshilfe
in das ehemalige „aurego“-Autohaus in
Ronsdorf umziehen und zu einem Inte-
grationsbetrieb ausgebaut werden.



#2

SCHNELLE LÄUFER

Im flammneuen Spezialshirt nahm das
inklusive Laufteam der Lebenshilfe Rem-
scheid beim Röntgenlauf am 25. Oktober
teil. Mit 15 Läuferinnen und Läufern wa-
ren sie auf (fast) allen Strecken zu finden:
5 km, 10 km, Halbmarathon (21,1 km),
Marathon (42,2 km) und Ultramarathon
Staffel (63,3 km). Die Ergebnisse sind un-
ter www.roentgenlauf.de zu finden.



#3

NEUE BAUTEN

Das Untergeschoss steht und der Hoch-
bau hat begonnen. Im Februar 2015 hat-
te die proviel GmbH mit dem Abriss der
vorhandenen Altimmobili den Start-
schuss zum dringend erforderlichen Er-
weiterungsbau gegeben.

Auf einer Grundfläche von ca. 1.000 Qua-
dratmetern wird der architektonisch an-
prechende Neubau bis zum Spätsommer
2016 errichtet. Hier entstehen im Erd-
und im ersten Obergeschoss Werkstatt-
flächen. Darüber hinaus beherbergt das
Staffelgeschoss künftig Schulungsräume
für das umfangreiche Bildungsprogramm.

„Mit dem Gebäude möchten wir uns in
den gewachsenen Arrenberg einfügen
und parallel einen sichtbaren Modernisie-
rungsimpuls setzen“, betont Geschäftsfüh-
rer Christoph Nieder.